



© A. Reischer

13 der 27 Mitglieder des Österreichischen Biodiversitätsrates auf einer Tagung an der UWK Krems.

Yvona Asbäck

Der Österreichische Biodiversitätsrat



Unter dem Leitmotiv „Eine starke Stimme für die Biodiversität“ wurden an der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) im Frühjahr 2018 die Grundsteine für den Österreichischen Biodiversitätsrat (ÖBDR) gelegt.

Seitdem läuft am Biodiversitäts-Hub des Departments für Wissens- und Kommunikationsmanagement die Koordination des „Netzwerks Biodiversität Österreich“ und des ÖBDR. Dem Netzwerk gehören mittlerweile 270 Einzelpersonen, Institutionen und Vereine an, die sich beruflich oder privat mit dem Erhalt der Artenvielfalt in Österreich auseinandersetzen. Im Mai 2022 wählte das Netzwerk 27 Expert*innen aus allen neun Bundesländern mit Expertisen aus Biologie, Ökologie, Landschaftsgestaltung, Naturschutz, ökologischer Ökonomie, Agrarökonomie, Organisationskommunikation, Innovation und Politikwissenschaften aus. Die Expert*innen stammen von Universitäten, Museen, Nationalparks sowie aus der Praxis. Neben ihrer Expertise zeichnen sich die Mitglieder insbesondere durch ihre Unabhängigkeit aus und sehen sich sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis verpflichtet. Die Zusammenarbeit erfolgt somit inter- und transdisziplinär. Derzeit laufen beispielsweise Arbeitskreise zu den Themen „Energiewende und Biodiversität“, „Biotopmanagement, Ökosystemleistungen und Restaurierung“ oder zum wichtigen Punkt der „Biodiversitätsmonitorings und -Datenplattformen.“

Ziel des Österreichischen Biodiversitätsrates ...

ist es, das Ausmaß des Artenverlusts in Österreich aufzuzeigen und mit konstruktiven Lösungen möglichst aufzuhalten, – vor allem in Richtung Politik – zum Stopp desgleichen beizutragen. Mit Hilfe des „Barometers der Biodiversitätspolitik in Österreich“ publiziert der ÖBDR jährlich den Status Quo seiner Kernforderungen zum Schutz der Biodiversität in Österreich.

Ein achtköpfiges Leitungsteam vertritt den Rat nach außen. Frau Mag. (FH) Yvona Asbäck, MBA koordiniert sowohl das Netzwerk als auch den Rat an der UWK und ist erste Ansprechstelle für alle Anfragen. Alle Details auf <https://www.biodiversityaustria.at/>.

5 Kernforderungen des Österreichischen Biodiversitätsrates, um den Stopp des Biodiversitätsverlusts in Österreich bis spätestens 2030 zu erreichen:

1. Biodiversitätskrise stoppen
2. Verpflichtungen tatsächlich einhalten
3. Zur naturverträglichen Gesellschaft werden
4. Wissenschaft und Bildung stärken
5. Einer biodiversitätsfördernden Landnutzung und Grüner Infrastruktur mehr Raum geben

Mag. (FH) Yvona Asbäck, MBA

Koordinatorin Netzwerk Biodiversität & Österreichischer Biodiversitätsrat

5. Forum zu Biodiversität & Ökosystemleistungen: „Ready for Transformation?“ Gesellschaft am Übergang zu nachhaltigen Mensch-Natur-Beziehungen am 17.11.2022 – Haus für Natur im Museum Niederösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_3](#)

Autor(en)/Author(s): Asbäck Yvona

Artikel/Article: [Der Österreichische Biodiversitätsrat 13](#)